



Protokoll der Sitzung vom 01.07.2015

Anwesend:

CSU: S. Wackermann, M. Osterhuber-Völkl, F. Vogelsgesang, G. Geitz (zu Top 1 und 2)
SPD: J.-P. Berger, C. Söllner-Schaar, W. Schneider (UA Planung als Gast)
Bündnis 90 / Die Grünen: A. Bergmann, F. Buchner, B. Vogel (UA Planung als Gast)
FDP: K. Bezdeka
ÖDP/FW: S. Haider (zu Top 1 und 2)
Gäste: P. Schwarz (Aurelis), Frau Gilcher (Aurelis), M. Götschl (Baureferat), C. Alsbach (ZERNA-PM) Frau Riehle (ZERNA-PM), Frau Hauck (Lohrer Hochrein Landschaftsarchitekten), Frau Voß (Baureferat Gartenbau), Frau Knauer (Baureferat Gartenbau)
Fr. Ecke-Bünger für die IGOM

Vorsitz: S. Wackermann
Protokoll: M. Osterhuber-Völkl

Alle Empfehlungen waren einstimmig.

TOP 1. Gemeinsam mit UA Umwelt
Paul-Gerhardt-Allee - Planung der öffentlichen Grünfläche einschließlich Ausgleichsfläche und Lärmschutzwand – Erörterung mit Frau Knauer vom Baureferat Gartenbau:

Sog. Erschließungsprojekt (Kosten tragen weitestgehend die Grundeigentümer bzw. Investoren im Rahmen der SOBON), Lärmschutzwand (Höhe von außen 4,50 Meter – 5 Meter, wird angeschüttet, so dass nur ca. 2,50 Meter sichtbar sind, wird z.T. transparent ausgebildet), Bolzplatz, Wasserspielplatz mit Matschbereich, Seilbahn, Skateranlage, Rodelhügel, Streetball-Feld, Tischtennisplatten, „Räuberspielplatz“, Spielplatz der „Garten der Lüfte“ (für jede Altersstufe gibt es bei jedem Spielplatz geeignete Bereiche), Rasenvolleyballfeld, Sitzgärten, Fahrradweg 6 Meter breit, beleuchtet
Zeitachse: momentan läuft die Baufeldfreimachung, Lärmschutzwand in 2016, endgültige Fertigstellung des gesamten Landschaftsparks in 2018

Empfehlung:

Der BA 21 findet die Planung sehr gelungen, z.K.

TOP 2. Gemeinsam mit UA Umwelt
Erschließung des Baugebietes an der Paul-Gerhardt-Allee, Erörterung Quartiersplatz mit Herrn Schwarz von Aurelis:

Quartiersplatz im Neubaugebiet Paul-Gerhardt-Allee: Kiosk und Bushaltestelle wäre möglich. Platz wird 2018 hergestellt.

Empfehlung:

Der BA 21 wünscht keinen eigenen Ideen-Wettbewerb. Die weitere Planung soll das Landschaftsarchitekten-Büro Lohrer Hochrein übernehmen Die Frage einer weiteren Bürgerbeteiligung entfällt dadurch.

Folgende Vorstellungen des BA 21 sollen mit aufgenommen: Der Platz muss funktionieren, Aufenthaltsqualität, Fahrradabstellplätze, Treffpunkt/Cafe mit einplanen, Platz so flexibel gestalten, dass ein künftiger S-Bahn-Halt mit angebunden werden kann, Bushaltestelle mit der MVG klären, Beteiligung des BA 21 bei allen Planungsschritten

2.2 Bürgerpost an den BA 21

TOP 3. 1. Verkehrsberuhigung der Wohngebiete Alte Allee, Bergson- und Pippinger Str. nördlich

Interessengemeinschaft Alte Allee/Bergsonstraße spricht das Thema Variante 3b zur Anbindung Mühlangerstraße an den Kreisel Pippinger Straße an.

Er versteht nicht, warum der BA weiterhin den Halbanschluss der Mühlangerstraße fordert, da dies unrealistisch sei. Einzig realistische und für alle Betroffenen vorteilhafte Maßnahme sei die Variante 3b.

Empfehlung:

Der BA 21 wird wieder einmal mit den betroffenen BA 23 und BA 22 das Gespräch suchen. Er schlägt hierzu einen Workshop für die BA-Mitglieder vor. Dabei sollen sämtliche Varianten nochmals vorgestellt und diskutiert werden. Dieser soll zusammen mit dem Planungsreferat diskutiert werden.

TOP 4. 3. Park am Knie

Bürger möchte

1. eine Überprüfung der Parkbeleuchtung „Am Knie“
2. Straße „Am Knie“ wäre zu eng für Notarzt und Feuerwehr
3. Park und Gehweg werden als Parkfläche eines Hotels genutzt

Empfehlung:

Weiterleitung an Baureferat

9. Entscheidungen

TOP 5. 5. Freundlichere Gestaltung des Pasinger Marienplatzes mit Blumen, Bäumen und Sitzgelegenheiten

Antrag aus Bürgerversammlung

Marienplatz wurde absichtlich als Platz mit Freifläche für Veranstaltungen geschaffen, daher sind Blumen und Bäume nicht realisierbar.

Bänke sollen in Abstimmung mit dem BA 21 aufgestellt werden.

Empfehlung:

Zustimmung zu den Bänken. Der BA 21 fordert nachdrücklich eine Begrünung in Form von Bäumen in mobilen Pflanzkübeln. Dadurch ist die Bespielbarkeit des Platzes weiterhin möglich. Durch eine geschickte Anordnung der Bäume wird auch das missbräuchliche Beparken und Überfahren des Platzes verhindert.

TOP 6. 6. Pasing-Beach auf der Freifläche bei den Pasing Arcaden, Wasserzufuhr unterhalb des Bodenbelags

Das Ansinnen der Bürgerin wurde bereits von den Arcaden und der Gaststättenpächterin umgesetzt.

Empfehlung:

Zustimmung

10. Anhörungen

TOP 7. Regionalmanagement in der Region München

Die LHM möchte sich am Verein „Regionalmanagement München Südwest e.V.“ beteiligen und weitere ROEK's durchführen

Empfehlung:

BA 21 begrüßt die Vereinsbildung und die Beteiligung der LH München daran.

13. Stadtrats- und Ausschussbeschlüsse

3. Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung

TOP 8. Zukunftschancen für den ÖPNV München XXL verbreitern – nicht verbauen: die INZELL-Initiative untersucht das Potenzial von Zwei-System U-S-Bahnfahrzeugen für die Region München

Das Referat sagt, dass der Einsatz von Zwei- oder Mehrsystemzügen keine verkehrliche Entwicklungsperspektive für die Metropolregion München darstellt. Eine weitere Diskussion im Rahmen des Nahverkehrsplanes erscheint daher nicht zielführend.

Empfehlung:

Der BA bleibt bei seiner Meinung, dass Zwei-System-Fahrzeuge durchaus Sinn machen können und fordert, dass die Zwei-System-Fahrzeuge auch weiterhin im Nahverkehrsplan diskutiert und untersucht werden.

14. Post an den BA

14.1 von der Stadtverwaltung

3. Referat für Gesundheit und Umwelt

TOP 9. Bürgeranfrage/Anliegen 14-20 / Q00101 aus der Bürgerversammlung vom 24.03.2015 – Lärmwerte in der Umgebung der Paul-Gerhardt-Allee (Ziffer 2 der Anfrage)

Dazu als Gast Frau Ecke-Bünger: Antwort des RGU auf Fragen von Frau Ecke-Bünger. Es wird hauptsächlich auf die Ergebnisse des Bauleitplanverfahrens Bezug genommen. Frau Ecke-Bünger widerspricht nachdrücklich der Aussage, dass gesundheitliche Gefährdungen auszuschließen seien.

Empfehlung:

Vertagung

Kopie an alle UA-Mitglieder

4. Kommunalreferat

TOP 10. Landschaftspark Pasing

Abtragung des Straßenbanketts

Vermessungsamt wird mit Vermessung des verpachteten Grundstücks beauftragt

Baureferat Straßenbau wird mit der neuen Asphaltierung

Empfehlung:

Kenntnisnahme. Der Vorsitzende wird gebeten, den Bürger zu informieren.

5. Kreisverwaltungsreferat

TOP 11. Tempo 20 km/h im Zentrum von Pasing

Der Vorschlag des BA kann nicht umgesetzt werden, da mit der Reduzierung der Geschwindigkeit keine Reduzierung der Unfälle in Verbindung gebracht werden kann.

Empfehlung:

Vertagung

Kopie an die UA-Mitglieder

TOP 12. Verkehrssituation am Marienplatz und südlich der Bodensee-/Landsberger Straße

Vorschläge des Bürgers (Tempo 30-Zone auf Planegger Straße und Abbau LZA Landsberger / Ecke Bäckerstraße mit alternativem Zebrastreifen) können nicht aufgenommen werden.

Empfehlung:

Der BA 21 fordert die beschlossene Begehung des Zentrumsbereichs mit KVR, Polizei und ev. Baureferat zur Überprüfung der Beschilderung, Ampelschaltungen etc.

Kenntnisnahme

Kopie an die UA-Mitglieder

6. Referat für Stadtplanung und Bauordnung

TOP 13. Verkehrliche Belange

Herr Schmiedlau führt aus, dass das Pasinger Zentrum sowie der Siedlungsbereich nördlich der Bahn nach wie vor noch von einigen Baumaßnahmen betroffen seien.

Da repräsentative Verkehrszählungen erst 6 – 8 Monate nach Fertigstellung durchgeführt werden können, sind diese erst im Herbst 2015 sinnvoll. Es wird um Terminverlängerung gebeten, da die Beschlussvorlage erst Mitte 2016 dem Stadtrat unterbreitet werden kann.

Empfehlung:

Die Baumaßnahmen im Pasinger Zentrum, die verkehrsbeeinflussende Wirkungen haben, wurden zuletzt im Dezember 2014 abgeschlossen. Private Baumaßnahmen wie z.B. die Bebauung des ehem. Weyl-Geländes können hierbei nicht berücksichtigt werden, da sonst nie solche Verkehrszählungen durchgeführt werden können.

Der BA bleibt daher bei seiner Forderung, die Verkehrszählung wie vielfach versprochen im ersten Halbjahr 2015 zu beginnen. In Pasing sind aktuell keine größeren Baumaßnahmen. Wenn wiederum gewartet wird, kommen die Baumaßnahmen GBW an der Offenbachstraße, Abbruch und Neubau am Marienplatz

TOP 14. Regionalmanagement München-Südwest – Muster-Beschlussvorlage Vereinsgründung

Empfehlung:

Kenntnisnahme

Nächster Termin: 30.07.2015 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr zur Vereinsgründung

9. Stadtwerke München GmbH

TOP 15. Fundament Bushäuschen Haltestelle 2 / Linie 56 am Pasinger Bahnhof

Nach Angaben der SWM waren im Bauvertrag für den Pasinger Bahnhofsvorplatz keine Fundamente für eine Bushaltestelle an Haltestelle 2 vorgesehen. Daher wurden diese auch nicht gebaut.

Empfehlung:

Kenntnisnahme:

Weiterleitung an MVG mit der Bitte um Kenntnisnahme, da die Information, dass evtl. Fundamente eines Bushäuschens bestehen würden, von der MVG selbst kamen.

TOP 16. Antrag Nr. 14-20 / B 01099 des BA 21 am 14.04.2015

Antrag zur Überdachung an den Bushaltestellen Kaflerstraße. SWM sieht keine Handlungsspielräume, da die Nordseite der Kaflerstraße nicht im Eigentum der SWM ist. Hier ist die LH München verantwortlich.

Empfehlung:

Weiterleitung des Antrags sowie der Antwort an LH München.

14.2 Sonstige

TOP 17. Realisierungswettbewerb Baugebiet WA2 (3) im Entwicklungsgebiet Paul-Gerhardt-Allee in München – Mitwirkung im Preisgericht

Es sollen ein Sachpreisrichter und ein stellv. Sachpreisrichter benannt werden

Empfehlung:

Sachpreisrichter: Sven Wackermann

Stellv. Sachpreisrichter: Herr Bezdeka oder Herr Bergmann.

TOP 18. 8. Parken auf dem Pasinger Marienplatz

Verein Pasinger Mariensäule e.V. moniert, dass auf dem Pasinger Marienplatz u.a. von Bussen des Hotels zur Post geparkt wird.

Empfehlung:

Der Vorsitzende wird gebeten, den Betreiber des Hotels „Zur Post“ anzuschreiben und auf den Parkplatz in der Bachbauernstraße hinzuweisen. Zusätzlich wird die Polizei gebeten, das Parken auf dem Marienplatz stärker zu kontrollieren und zu sanktionieren.

TOP 19. Stellungnahme des BA 21 zum Realisierungswettbewerb „Geschäftshaus mit Hotel und Appartements am Pasinger Marienplatz“:

Empfehlung:

Einstimmig zugestimmt (neue Fassung).

Die stellv. Fachpreisrichterin Ulrike Klar, Abteilungsleitung Stadtsanierung LH München, soll in die nächste UA-Sitzung eingeladen werden.